

Hexapod für Wolkenkratzer

Dankward Höntzsch

Gerade ist der Autor aus Taipei, Taiwan, zurück.

In Taipei steht ein wunderbarer Wolkenkratzer, „101 Taipei“ genannt. Er war einmal der höchste in der Welt, dann in Asien und jetzt nur zweiter oder dritter. Ein weiteres Abrutschen droht beziehungsweise drohte.

Ein jetzt von uns im Grundsockel eingebauter Hexapod (► **Abb. 1**) verlängert den Wolkenkratzer im Sinne einer Sky-Scraper-Distraktion (SSD) (► **Abb. 2**). Statt einfacher Verlängerung hilft der Hexapod (► **Abb. 1, 2**), jedwede Abweichung auszugleichen.



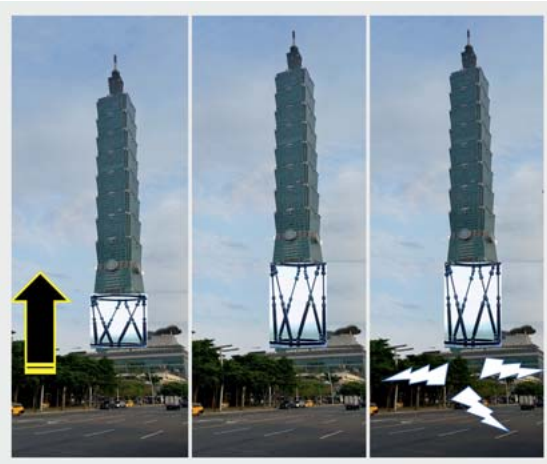
► **Abb. 1** Das Hexapod mit den 6 Beinen macht jede Bewegungsmöglichkeit in 6 Freiheitsgraden möglich. Das technische System gibt es in jedem Flugsimulator und Fahrsimulator und für die orthopädischen Korrekturoperationen.

Ein weiterer, noch wichtigerer zukunftssträchtiger Aspekt ist Folgendes: Hexapod-Systeme mit intelligenten smarten Struts (das sind die 6 Füße) können das Wanken durch Windlast und vor allem Erdbeben durch rasche differenzierte Bewegungen auspendeln (► **Abb. 2**).

Architekturbüro D. Höntzsch, Tübingen, Taipei.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Dankward Höntzsch
hoentzsch@t-online.de



► **Abb. 2** Mit dem Hexapod-System kann sehr genau distrahiert werden. Der Wolkenkratzer wird höher. Der 101-Taipei-Wolkenkratzer wird höher und höher und wird wieder die Nr. 1 zumindest in Asien. Smarte intelligente Struts reagieren in Millisekunden. Dadurch können das Wanken durch Winde (z. B.: Taifune) oder das Wackeln des Bodens bei Erdbeben ausgependelt werden. Das ist die Zukunft beim Bauen in Erdbebengebieten.